

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 109.

Sonntag den 12. Mai.

1861.

## A u f r u f.

Am 3. Januar 1861 ist in Reinstedt bei Quedlinburg eine **Erziehungs-Anstalt für schwachsinige und blödsinnige Knaben** vornehmlich der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt-Bernburg eröffnet worden, — im Laufe des Sommers tritt eine gleiche Anstalt für **Mädchen** in Wernigerode, so Gott will, in Wirksamkeit.

Die trostlose Lage der Blödsinnigen und Schwachsinigen hat lange Zeit keine Beachtung gefunden, weil man glaubte, es sei vergebliche Arbeit, ihnen helfen zu wollen — aber die Erfahrungen, die nun seit 25 Jahren in Württemberg gemacht sind, haben klar gezeigt, daß doch sehr viel sich thun läßt für diese „Verlassensten unter den Glenden.“ — Diese Aussicht auf Erfolg hat in den letzten Jahren zahlreiche Anstalten für Erziehung und Heilung Blödsinniger und Schwachsiniger ins Leben gerufen, in Amerika, England, Frankreich und auch in Deutschland. — Württemberg besitzt jetzt zwei ältere bewährte Anstalten in Marienberg und Winterbach; Baiern die evangelische des Pfarrers Löhle in Neu-Dettelsau und eine katholische in Eckberg; Baden eine Anstalt in Pforzheim, Oesterreich in Linsing. — Das Königreich Sachsen darf sich der Staatsanstalt in Subertusburg und der Privatanstalt des Dr. Kern in Möckern bei Leipzig rühmen. — Preußen besitzt zwei Privatanstalten in Berlin und eine in Bendorf bei Coblenz, ferner seit 1859 für die Provinzen Rheinland und Westfalen die evangelische Anstalt in Gladbach; — auch in Pommern sind die ersten Schritte geschehen.

In unserer Provinz Sachsen war noch Nichts für die Blödsinnigen gethan und doch ergab die Zählung der blödsinnigen Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, die im Jahre 1858 aufgenommen wurde, die Zahl von 321 — und wenn wir das

Alter von 3 bis 18 Jahren als das erziehungsfähige Alter ansehen, so müssen wir wohl die Zahl der blödsinnigen Kinder unserer Provinz auf mindestens Tausend annehmen.

Deßhalb haben die Unterzeichneten den ersten Schritt thun zu müssen geglaubt, so viel und sobald als möglich Hülfe zu bringen, da die Gründung eines provinzialständischen Instituts, um dieser Noth abzuhelfen, zur Zeit nicht in Aussicht steht. (Aus den Ueberschüssen des Provinzialhilfsfonds ist jedoch ein Beitrag von 500 Thlr. für jede unserer Anstalten von dem Provinzial-Landtag bewilligt.)

In Reinstedt ist ein geräumiges Haus in passender Lage mit großem Hof und Garten von einer Freundin solcher armen Kinder angekauft und unserer Anstalt zu unentgeltlicher Benutzung überwiesen. Es wird zur Unterbringung von 25 — 30 Zöglingen ausreichen, durch Ausbau der Nebengebäude aber wohl für 80 Raum bieten. Die ärztliche Oberaufsicht hat Medicinalrath Dr. Vorster in Hoym übernommen, die Leitung der Erziehung und des Unterrichts der Inspector des Knabenrettungs- und Brüderhauses auf dem Lindenhof in Reinstedt Fleischlen. Als Hausvater und Lehrer ist Herr Franke, bisher in Berlin im Erziehungs-hause für verwahrloste Kinder vor dem Hallischen Thor arbeitend und dem Brüderhause des Lindenhofs angehörig, angestellt. — Ein anderer Bruder des Lindenhofs soll noch als Lehrer für unsere Anstalt ausgebildet werden. Das bei Erweiterung der Anstalt später nöthig werdende Personal an Lehrern und Pflägern hoffen wir ebenfalls aus dem Brüderhause des Lindenhofs zu erhalten und in beständigem Verein mit diesem für unsern Zweck sowohl, als auch, wenn Gott Gnade giebt, für andere gleichartige Anstalten auszubilden.

In Hasserode, dicht bei Wernigerode ist ein Haus mit geräumigem Garten zur Erziehungs-



Anstalt für blödsinnige Mädchen bestimmt. Nach Ausführung einiger kleinen baulichen Veränderungen kann dieselbe eine ähnliche Anzahl aufnehmen, und bei eintretendem Bedürfnis durch Anbau für jede Zahl eingerichtet werden. — Erziehung und Pflege soll zunächst weiblichen Händen — Diakonissen — Lehrerinnen — anvertraut und die Anstalt selbst im bevorstehenden Mai oder Juni mit Gottes Hülfe eröffnet werden. Der Kreisphysikus Dr. Friedrich wird die ärztliche Aufsicht übernehmen.

In diesen beiden **Erziehungs-Anstalten** würden aber für's erste solche Blödsinnige nicht aufgenommen werden können, bei denen Krankheitszustände, wie tief eingewurzelte böartige Skrofulosis, schwere Gehirnleiden u. s. w. zu bekämpfen sind. Für sie muß eine **Heilanstalt** unter speciellster ärztlicher Direction sich eröffnen. Möchte es uns beschieden sein, auch eine solche, die wir für dringend nöthig halten, gründen zu können. Mit den Erziehungsanstalten wollen wir aber beginnen, da von ihnen nach allen bisherigen Erfahrungen die meisten Erfolge zu erwarten sind.

Was zu einer treuen Leibes- und Seelen-Pflege gehört, fester Glaube, hingebende Liebe, unermüdlige Geduld, die rechte Weisheit und die rechte Einfalt, Leibliche und geistige Gesundheit überhaupt, das wolle Gott nach Seiner Gnade den Arbeitern an diesem Seinem Werke reichlich schenken.

Der Zweck der Anstalts-erziehung würde als vollständig erreicht angesehen, wenn das Kind so weit gebracht ist, daß es mit Nutzen an dem gewöhnlichen Volksschulunterricht theilnehmen kann. Wir wissen sehr wohl, daß dieses nur bei den wenigsten der Fall sein wird, aber viel, sehr viel ist ja schon erreicht, wenn der Zögling soweit gefördert wird, daß seine Confirmation in der Anstalt möglich, und er nach seinem Austritt wenigstens zum Theil sein Brod selbst verdienen kann.

Die äußere Verwaltung der Reinstedter Anstalt ist einem Verwaltungsrath, dem die Unterzeichneten angehören, übertragen, und ein Statut, das dessen Wirksamkeit, wie die Zusammensetzung und Befugnisse des Anstaltsvorstandes regelt, entworfen. — Dasselbe wird für die Bernigeroder Anstalt geschehen. — Speciellles hierüber behalten wir dem ersten Jahresbericht über unser Reinstedter Haus vor.

So dürfen wir mit den Worten unseres Weihnachtsliedes rufen:

Geöffnet sind die Pforten, ihr Kinder kommt herein.  
Wir bitten nun unseren Anstalten solche un-

glückliche Kinder anzuvertrauen, wir bitten die Landräthe, Ortsobrigkeiten, Geistliche und Aerzte, wie alle, die Liebe zu diesen Kindern und zu dem Werk an ihnen haben, um ihre besondere Vermittelung dazu. — Die speciellen Aufnahme-Bedingungen werden wir auf Verlangen mittheilen. Alle betreffenden Anfragen sind für die Reinstedter Knaben-Erziehungs-Anstalt an den Inspector Flaischlen, für die Bernigeroder Mädchen-Anstalt an den Regierungsrath von Rosen zu richten.

Wiewohl wir die Kinder der Wohlhabenden keineswegs ausschließen, so ist unser Augenmerk doch hauptsächlich darauf gerichtet, möglichst vielen armen Kindern, denen die meisten anderen Anstalten verschlossen sind, Hülfe zu bringen. Wiewiel derselben unsere Anstalten aufnehmen können, hängt von der Unterstützung ab, die ihnen zu Theil wird. Und so wenden wir uns vertrauensvoll an die christliche Liebe, namentlich der Mitbewohner unserer Provinz und des Herzogthums Anhalt-Bernburg, und bitten um warme Herzen und offene Hände. Je mehr Geber und je größer die Gabe, desto mehr solcher unglücklichen Kinder kann geholfen werden, aber auch die kleinste Gabe nehmen wir dankbar an.

Die Unterzeichneten sind sämmtlich zur Annahme von Liebesbeiträgen bereit und bitten nur noch, genau zu bezeichnen, ob die Gabe für die **Knabenanstalt** in Reinstedt oder für die **Mädchenanstalt** in Bernigerode bestimmt ist, da beide Anstalten bis auf Weiteres ganz getrennte Rechnung führen.

U. von Alvensleben auf Wittenmoor. Rob. Boffe, Gerichts-Assessor in Quedlinburg. Flaischlen, Inspector des Lindenhofs in Reinstedt. Carl Frenzel, Stadtrath in Erfurt. Frhr. von Friesen-Rammelburg, Herr, Bürgermeister a. D. in Bernigerode. von Hoff, Regierungsrath in Bernigerode. von Hoff, Oberprediger und Consistorialrath in Bernigerode. G. A. John, Pastor zu Reinstedt. von Kügelgen, Herzogl. Anhalt-Bernburg. Kammerherr in Ballenstedt. Martin Hugo Lange, Domprediger in Halberstadt. D. Lehnert. Frhr. von Mannsbach, Präsident a. D. Domherr zu Naumburg. A. C. Nathusius, Meyendorf (bei Seehausen i. M.) W. Nathusius, Landes-Oekonomie-Rath auf Königsborn bei Magdeburg. Ph. Nathusius in Reinstedt. Noeldecken, Consistorial-Director in Magdeburg. Kadecke, Hofprediger u. Consistorial-Rath in Bernigerode. von Rosen,

Gräfl. Regierungs-Rath u. Königl. Commissar zur Verwaltung des Landrathsamts in der Graffschaft Bernigerode. von Schackell. Schreck, Pastor zu Meisdorf. Botho Graf Stolberg. Dr. Vorstler, Medicinal-Rath, Leibarzt Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt-Bernburg. Frhr. von Winzingerode-Knorr, Königl. Kammerherr, Landrath a. D. und Mitglied des Herrenhauses. von Wisleben.

## Chronik der Stadt Halle.

### Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat April c. soll

#### Sonnabend den 25. Mai c.

Vormittags in den Stunden von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Quartier-Amt gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften ist der reglements-mäßige Beitrag, der Reihenfolge des Einquartierungs-Turnus zufolge, von den Besitzern der Häuser Nr. 1—483 1. Monat 1. Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen eingezogen werden soll.  
Halle, den 10. Mai 1861.

#### Das Quartier-Amt.

#### Diakonissenhaus zu Halle.

Der jährliche Verkauf für das Diakonissenhaus findet **Mitte Juni** statt. Wir bitten herzlich, die uns zugehenden Geschenke und Arbeiten bis dahin zukommen zu lassen.

Halle, den 8. Mai 1861.

Consistorialrathin **Scholck.**

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 123. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf Nr. 70,776. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 44,308. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 620. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 13,173 und 34,152.

45 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 96. 112. 4788. 7152. 11,631. 12,663. 13,307. 14,896. 15,531. 15,622. 15,830. 16,946. 20,615. 26,284. 27,620. 28,073. 30,832. 32,401. 33,762. 36,012. 39,555. 41,932. 48,775. 54,419. 57,857. 65,810. 66,075. 68,100. 68,452. 69,942. 70,902. 71,942.

75,262. 77,560. 77,639. 77,800. 79,033. 80,023. 80,970. 81,012. 82,180. 83,218. 83,510. 89,262 und 89,939.

54 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 9327. 9601. 9817. 12,608. 13,674. 13,801. 15,218. 15,834. 17,153. 17,964. 20,215. 21,863. 22,451. 22,688. 23,701. 28,880. 30,227. 30,236. 34,101. 35,328. 36,806. 42,732. 47,507. 49,280. 49,535. 51,369. 51,608. 56,252. 56,719. 57,016. 57,049. 57,196. 60,650. 60,922. 61,040. 65,409. 67,244. 70,853. 72,165. 74,665. 76,135. 77,680. 78,414. 79,875. 81,741. 82,113. 83,963. 90,574. 91,306. 91,486. 92,273. 93,052. 94,322 und 94,375.

80 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 54. 1304. 2149. 3275. 3746. 3764. 5096. 8073. 10,473. 10,907. 12,952. 13,509. 14,191. 15,264. 16,881. 21,385. 21,661. 22,842. 24,555. 30,263. 30,672. 31,760. 32,510. 33,262. 33,273. 33,844. 37,945. 46,007. 46,443. 46,824. 47,226. 47,630. 49,197. 51,480. 51,795. 52,412. 53,877. 54,868. 55,630. 58,541. 59,229. 59,419. 59,423. 59,783. 61,699. 62,644. 65,379. 66,750. 67,081. 68,301. 68,534. 69,895. 70,095. 70,629. 70,682. 70,736. 70,924. 73,099. 75,195. 75,277. 75,651. 76,192. 78,333. 79,168. 79,751. 80,883. 81,845. 82,390. 84,257. 84,423. 85,218. 85,664. 86,118. 86,278. 86,754. 87,099. 90,850. 92,747. 93,357 und 93,537.

Berlin, den 10. Mai 1861.

### Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am 13. Mai c. zu verhandelnden Sachen.

#### Anfang 4 Uhr.

#### Öffentliche Sitzung.

- 1) Genehmigung zu mehreren Verbesserungen im Krankenhaus.
- 2) Nachweisung der Schulgeld-Gelasse.

#### Geschlossene Sitzung.

- 1) Antrag auf Gehaltserhöhungen.
- 2) Anstellung eines Beamten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
Gödecke.

**Bekanntmachung.**

Die in der Stadt Halle wohnenden Vormünder der unter unsere Gerichtsbarkeit gehörigen Pflegebefohlenen, welche die Erziehungsberichte für das Jahr 1860 noch nicht eingereicht haben, werden unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 14. Februar cr. hierdurch nochmals aufgefordert, binnen spätestens drei Wochen die gedruckten Formulare zu den Erziehungsberichten in dem Erdgeschosse des Kreisgerichts bei dessen Hauswart in Empfang zu nehmen, gehörig ausgefüllt und unterschrieben den Herren Geistlichen der Parochie der Pflegebefohlenen zu übergeben und mit deren und der Herren Lehrer und Bezirksvorsteher Bemerkung versehen, **sofort** an uns zurückzusenden.

Für jede Vormundschaft ist ein besonderer Bericht zu erstatten; die säumigen Vormünder haben nach fruchtlosem Ablaufe der Frist Weiterungen und kostenpflichtige Erinnerungen zu gewärtigen.

Halle a/S., am 30. April 1861.

**Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.****Nothwendiger Verkauf**

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Das der Wittwe **Christiane Sophie Lennig** geb. **Kahser** und dem **Christian Leberrecht Hermann Lennig** zugehörige, im Hypothekenbuche von Halle Bd. 35 unter Nr. 1268 eingetragene Grundstück:

„Ein Haus, Hof und Garten“, nach der, nebst Hypotheken-Schein, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 — einzusehenden Lage, abgeschätzt auf

1072 *R<sub>2</sub>* — *S<sub>gr</sub>* — *L*,

soll am

**13. Juni 1861 Vormittags 11 Uhr**

an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath **Freund** meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

**Dachsteine, Mauersteine und poröse Steine** stehen vorrätzig auf der **Labaume'schen** Ziegelei bei **Schlettau**. Käufer wollen sich an den dasigen Ziegelmeister oder an **C. A. Jacob** in Halle wenden.

**Schulsache.**

Wir bringen hiermit zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums, daß die Vertheilung der Freistellen an unseren Bürgerschulen für das laufende Semester stattgefunden hat und neue Bewerbungen keine Berücksichtigung mehr finden können.

**Das Directorium der Francke'schen Stiftungen.**

Kramer.

**Meubles-Auction.**

Dienstag den 14. d. M. sollen Neumarkt, Geißestraße Nr. 55, 1 Treppe hoch, im Hause des Hrn. **Holzhandler Vogler**, Vormittag 9 Uhr, 1 birkener Secretair, 1 b. Sopha, 1 runder Tisch, 1 Dhd. Stühle, gute Betten, Wäsche, Küchengeräth und Hausgeräth gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

**Rugholz- und Bretter-Auction.**

Dienstag den 14. Nachmittags 2 Uhr soll an der Moritzbrücke eine Parthie gute Bretter, Rugholz und Brennholz meistbietend verkauft werden.

Wein **Cigarrenlager**, insbesondere eine gute **Ambalema** 6 Stück 2 u. 2 $\frac{1}{2}$  *S<sub>gr</sub>* u. 4 Stück 1 *S<sub>gr</sub>* 3 *S*, sowie feinere und geringere Sorten in abgelagerter Qualität, Cuba von Hrn. **Pratorius**, die neue Sorte besten **Rauchtaback**, eine gute, frische Prieße von Hrn. **Ermeler** in Berlin, sowie gute, lose **Tabacke** von 2 bis 10 *S<sub>gr</sub>*, guten leichten **Rollen-Portorico** empfehle bestens.

**Friedr. Taubert**, alter Markt Nr. 21.

**B r o i h a n**

nächste Woche **Montag** und **Donnerstag** im Schwemmenbrauhause bei **H. Müller**.

**Montag u. Donnerstag Broihan bei Carl Eduard Schober.**

Nächste Woche **Dienstag**, **Mittwoch** und **Freitag** **Broihan** in der Brauerei von **Hermann Rauchfuß**, große Brauhausgasse.

**Braunbier**, à Quart 14 *S*;

Dienstag in der Bierniederlage **Rannische** Str. Nr. 8. Dasselbst stets **Flaschenbier** in bekannter Güte.

**Freie Gemeinde.**

**Sonntag** **Vormittag** 9 $\frac{1}{2}$  Uhr **Vortrag** von **E. A. Wislicenus**.